



# Feuerwehrseelsorge

PSNV (P<sub>s</sub>ychosoziale NotfallV<sub>e</sub>rsorgung) ...

...für Einsatzkräfte aus Feuerwehr und THW

in Stadt und Landkreis Landshut.



Jahresbericht 2017

## Grundlagen

Unser Dienstauftrag „Feuerwehrseelsorge“ ist beschrieben in den beiden Grundsatzpapieren „Feuerwehrseelsorge in Bayern. Zusammenarbeit von christlichen Kirchen und Feuerwehr“ und „Einsatzkonzept Feuerwehrseelsorge. Der Einsatz von Fachberatern Seelsorge und Feuerwehrseelsorger/innen in Bayern“, herausgegeben vom Landesfeuerwehrverband Bayern und 2006 in Kraft gesetzt, sowie dem Schreiben des Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr vom 6.11.2013 zur Einführung des Fachberaters PSNV-E (Feuerwehr).

Die Grundlagen der PSNV sind beschrieben in „Psychosoziale Notfallversorgung, Qualitätsstandards und Leitlinien. Teil I und II, hg. v. BBK, Bonn 82011.

## Team und Qualifikation

Das Team der Feuerwehrseelsorge Landshut setzt sich zusammen aus psychosozialen Fachkräften und sog. „Peers“ (aus dem Englischen: „Gleicher“), erfahrenen Feuerwehrkameraden mit Zusatzausbildung in Stressbewältigung.

Zu unserem Team kam neu hinzu Kaplan Philipp Werner von Landshut, St. Martin, der aktives Mitglied der FF Landshut ist. Damit setzt sich das Team zusammen aus Ralf Remiger, Walter Maier, Jürgen Unfall, Robert Unterreitmeier, Michael Koller, Philipp Werner und Tom Kratzer

Alle Teammitglieder haben die Lehrgänge Stressbewältigung für Einsatzkräfte I+II an der SFS Geretsried (PSNV-E) (oder gleichwertig) und die Ausbildung Grund- und Aufbaukurs Notfallseelsorge (PSNV-B) erfolgreich abgeschlossen. Die drei Diplom-Theologen des Teams, Tom Kratzer, Philipp Werner und Michael Koller haben sich aufgrund ihres Grundberufes durch den Lehrgang „Fachberater PSNV-E“ an der Feuerweherschule Geretsried die Qualifikation „Psychosoziale Fachkraft“ erworben.

**Teamleitung:** Tom Kratzer, Pfarrer, Fachberater Seelsorge im Landkreis Landshut, Ausbildung in Einsatzkräftenachsoorge (CISM) und Notfallseelsorge, Traumapädagoge (DeGPT), Systembeauftragter Krisenpastoral im Landkreis Landshut Nord, Lehrbeauftragter PSNV beim Malteser Hilfsdienst.

### **Anschrift und Erreichbarkeit:**

Feuerwehrseelsorge Landshut

Franz-Seiff-Str. 28, 84034 Landshut

0172/8923269, mail@fws-la.de

www.feuerwehrseelsorge-landshut.de – dort unter „Kontakte“ alle weiteren Erreichbarkeiten.

## Arbeit im Team, Supervision und Fortbildung

Das Team der FWS Landshut traf sich an drei Abenden zu Besprechungen und zur Organisation der Aufgaben und an zwei Abenden zur Supervision mit Dipl.-Psych. Thomas Spätt.

Das Team nahm am 29. / 30.9.2017 an der Kriseninterventionstagung an der Universität Innsbruck teil. Über 45 Referenten boten zum Teil sehr hochkarätige Vorträge an unter dem Rahmenthema „Krisenintervention und Einsatzkräftenachsoorge: Grenzen und Schnittstellen“. Dazu kam der immer sehr gewinnbringende Austausch mit den PSNV-Kräften aus dem ganzen deutschen Sprachraum.

Tom Kratzer besuchte darüber hinaus wieder die 2-tägigen Fortbildung zu Psychotraumatologie mit Dipl.-Psych. Ulrike Reddemann, wie immer mit großem Gewinn.

## Tätigkeitsschwerpunkte 2017

Die Vorbereitung auf den Feuerwehrdienst mit seinen unterschiedlichen und menschlich nicht immer leicht zu verarbeitenden Erlebnissen im Einsatz stellte auch 2017 den Schwerpunkt unserer Arbeit dar. Vor allem im Rahmen der MTA waren wir wieder oft angefragt, die angehenden Feuerwehrkameradinnen und -kameraden auf psychischen Stress im Feuerwehrdienst vorzubereiten und ihnen Bewältigungsstrategien dazu aufzuzeigen.

Zudem ist es wichtig, das Wissen darüber immer wieder aufzufrischen. Das haben etliche Wehren erkannt und zur Schulung der MTA'ler auch die aktiven Kameradinnen und Kameraden eingeladen. Erstmals konnten wir auch in der Stadt Landshut, bei den Stadtlöschzügen, die Schulung „Stressbewältigung“ halten und unsere Arbeit vorstellen. Leider mussten wir den Vortrag abbrechen, da die Kameraden wegen eines Einsatzes ausrücken mussten.

Insgesamt erreichten wir dieses Jahr **570** Feuerwehranwärter/-innen und Kameraden im aktiven Dienst – bisheriger Jahresrekord!

## Übersicht über die gehaltenen Schulungen zur primären Prävention:

Datum	Referent	für Feuerwehr(en)/Sonstige	Grund	Teilnehmerzahl BBZ bzw. Sonstige			
				N	M	S	So
20.01.	RU	Kröning	MTA		23	10	
02.02.	RR/RU	Geisenhausen	MTA/Mannschaft			37	
08.02.	Kratzer	Essenbach	MTA/Mannschaft		29		
09.02.	TK/PW	Altheim/Oberwattenbach/Ahrain/Essenbach/Unterwattenbach/Bruckbach/Bruckberg/Ohu	MTA		28		
13.02.	TK	Niederkam	MTA/Mannschaft		14		
16.02..	RR/RU	Obergangkofen	MTA		24		
16.03.	RR/RU	Lichtenhaag/Holzhausen/	MTA			25	
22.03.	RR/RU	Ergolding	MTA		7		
27.03.	RU/MK	Vilsbiburg/Wolferding/Haarbach/Frauentattling	MTA			19	
05.04..	TK/MK	Viecht	MTA		5		

20.04.	RU	Bodenkirchen/Johannesbrunn/Leberskirchen/Bonbruck/Pauluszell/Wurmsham	MTA			26	
04.05.	TK	Münchsdorf/Vilsheim/Gundihausen	MTA		19		
17.05.	WM/RU/JU	Pfeffenhausen/Neufahrn/Inkofen/Oberhatzkofen/Niederhornbach/Rottenburg/Oberoning/Pfettrach/Obersüßbach/Holzhausen/Pfaffendorf/Bruckberg	MTA	45			
05.07.	RR	Niederaichbach/Oberaichbach	MTA		9		
21.09.	RR/RU	Geisenhausen/GerzenGeorgenzell/Aham	MTA			27	
13.10.	RR	Wörth/Niederachbach/Altdorf/Bruckberg	MTA		15		
06.11.	RR	Tiefenbach/Mittergolding/Obergolding	MTA		23		
17.11.	TK	Niederhornbach	Mannschaft	34			
23.11.	TK	Hohenthann/Stollnried/Oberergoldsbach/Neuhausen/Weihmichl	MTA	19			
23.11.	RU	Ergoldsbach/Kläham/Langenhettenschbach/Martinshau/Paindlkofen/Prinkkofen/Hofendorf-Hebramsdorf	MTA	54			
24.11.	TK/RR	Schmatzhausen	MTA/Mannschaft	14			
30.11.	PW/TK	Landshut	Mannschaft				21
04.12.	TK/MK	Weng	MTA/Mannschaft		14		
12.12.	TK	Attenhausen	MTA/Mannschaft		17		
13.12.	WM	Günzköfen	MTA		12		
<b>Gesamtzahlen</b>			<b>ges. 570</b>	<b><u>166</u></b>	<b><u>239</u></b>	<b><u>144</u></b>	<b><u>21</u></b>

## Sekundäre Prävention

Die Unterstützung nach potentiell traumatisierenden Erfahrungen verschafft betroffenen Kameraden/-innen wieder Sicherheit und gibt Hilfestellung, das Erfahrene gut zu verarbeiten und Belastungen abzubauen.

Solche Belastungen entstehen durch Erlebnisse im Einsatz, die „nicht normal“ und alltäglich sind, z.B. Einsätze

- mit toten Personen, v.a. Kindern
- mit großem Medienaufgebot
- mit persönlich bekannten Verletzten oder Toten
- mit eigener körperlicher Verletzung
- mit Erleben von Todesgefahr
- mit unerwarteter Situation
- bei denen man nicht helfen kann

Hier unterstützen wir mit den Maßnahmen gemäß SbE (Stressbewältigung nach belastenden Einsätzen) bzw. CISM (Critical Incident Stress Management) nach den Richtlinien der entsprechenden Organisationen, vor allem durch Einzelgespräche, die sich immer an eine Einsatznachbesprechung anschließen.

2017 gab es insgesamt 7 Ereignisse, bei denen wir von den Landkreiswehren und der Stadtfeuerwehr Landshut angefragt waren. Dazu kamen noch einzelne telefonische Anfragen, die nicht eigens erfasst sind, sowie telefonische Unterstützung (Coaching) von PSNV-E Kräften aus einem Nachbarlandkreis. Dabei unterstützen wir durch folgende Methoden:

7	Einsätze insgesamt, davon
3	einsatzbegleitende Maßnahmen
3	<b>Demobilisation</b> (kurze Einsatznachbesprechung unmittelbar nach Einsatzende im Gerätehaus)
2	<b>Defusion</b> (Einsatznachbesprechung)
0	<b>Debriefing</b> (große Einsatznachbesprechung)
1	<b>Coaching</b> (vor allem der Führungskräfte)
6	durch <b>Einzelgespräche</b> , auch Kleingruppen
0	auf andere Art und Weise

# GUT BEGLEITET DURCH DEN EINSATZ.



Feuerwehrseelsorge  
Landshut

www.fws-la.de



## Überörtliche Hilfeleistung

Auch 2017 wurden wir wieder zu Diensten außerhalb des Landkreises angefragt, doch ging diesmal weiter weg. Die Krisenpastoral im Bistum Regensburg – Seelsorge in Rettungsdienst und Feuerwehr – bat uns, uns bei der Betreuung der privaten Hilfsorganisation „SeaEye“ ([www.sea-eye.org](http://www.sea-eye.org)) einzubringen. SeaEye fährt mit 2 umgebauten ehemaligen Schiffkuttern (SeaEye und Seefuchs) von Malta im Mittelmeer, um Flüchtlinge vor dem Ertrinken zu retten. Die Schiffe sind mit ehrenamtlichen Helfern besetzt, die Crew wechselt alle 14 Tage im Hafen Valettas. Zu den Crew-Changes flogen 2017 jeweils 2 PSNV-Kräfte mit CISM/SbE-Ausbildung, um die neu an Bord gehenden Helfer für ihre Aufgabe psychisch zu stärken und der zurückkommenden Mannschaft zu helfen, die oft belastenden Erfahrungen und Eindrücke gut zu verarbeiten. Michael Koller und Tom Kratzer konnten sich für diese Aufgabe Zeit nehmen und waren jeweils zu 2 Einsätzen vor Ort. Eine ganz andere Art psychosozialer Unterstützung.



## Weitere Tätigkeiten

### Kurs „Erstbetreuer PSNV“

Der Lehrgang „Erstbetreuer PSNV“ wurde am 25. März 2017 bereits zum 3. Mal im Landkreis angeboten. 15 Kameraden-innen nahmen teil, davon 7 aus dem Landkreis Rottal-Inn. Über einen ganzen Samstag werden die Teilnehmer geschult, qualifiziert im Feuerwehreinsatz von einem Unglück betroffenen Angehörigen von den ersten Minuten an stützend zur Seite zu stehen, bis Betreuer der PSAH (Psychosozialen Akuthilfe), also Kriseninterventionsdienst oder Notfallseelsorge eintreffen und die Aufgabe weiterführen.

Bei den vorausgehenden Kursen wurde ein Vertiefungstreffen samt Auffrischung und weiteren Übungsmöglichkeiten von den Teilnehmern gewünscht. So boten wir 18.11.2017 den Kurs „Erstbetreuer PSNV-Reflexion und Fortbildung“ in Piflas an, zu dem 19 Personen kamen.

Der nächste Ausbildungskurs findet am 27. Januar 2018 statt, wiederum in Piflas.



## Gottesdienste – Andachten - Segnungen



Zu mehreren Gottesdiensten war Pfarrer Tom Kratzer angefragt: Traditionell zu einer kurzen Andacht beim Kreisjugendfeuerwehrtag, der 2017 in Altfraunhofen stattfand. Zur Fahrzeugsegnung bei der FF Pfettrach, zum Herbstapell der FF Niederhornbach sowie Fahrzeugsegnungen beim THW Landshut und den Johannitern. Auch bei zwei Eheschließungen von Feuerwehrkameraden durfte er assistieren. Der Feuerwehrseelsorger will keineswegs den Ortsseelsorger verdrängen; darum fanden etliche Gottesdienste in gutem Miteinander statt.

## Mitarbeit und Vertretung in verschiedenen Gremien

Hier sei nur kurz aufgezählt: Kreisbrandinspektion und Landratsamt Landshut, Kreisfeuerwehrverband, Fachbereich 13 (Seelsorge/PSNV-E) im Bezirksfeuerwehrverband Oberbayern, Krisenpastoral im Bistum Regensburg und ebenso im Bistum Passau. Ein PSNV-Treffen im Bereich der ILS Landshut findet erst wieder Anfang 2018 statt.

Am 28. November fand auf Bezirksebene in Passau ein erstes Treffen der Fachberater Seelsorge Feuerwehr aus den niederbayerischen Landkreisen statt. Wenngleich auch nicht jeder Landkreis vertreten war, es wächst langsam was...

## Weitere Vertretungen:

Die FWS Landshut war 2017 bei folgenden Ereignissen vertreten:

- Kommandantenversammlung des Landkreises
- Kommandantenversammlung Brandbezirk Süd
- Jahresempfang des THW, Ortsverband Landshut
- Gottesdienst für die Opfer des Straßenverkehrs

Neben diesen „offiziellen“ Anlässen gab es auch 2017 wieder viele informelle Treffen und Kontakte zu einzelnen Feuerwehren des Landkreises und ihren Führungsdienstgraden, zu den Hilfsorganisationen, den Polizeiinspektionen und der ILS.

## Öffentlichkeitsarbeit und Homepage

Über die Arbeit der FWS sollen nicht nur die Führungsdienstgrade des Landkreises und der Wehren Bescheid wissen, sondern alle Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, aber auch Einsatzkräfte anderer Organisationen. Daher machen wir auf verschiedene Weise auf unser Unterstützungsangebot aufmerksam, durch persönlichen Kontakt und Gespräche und natürlich unserer Homepage [www.feuerwehrseelsorge-landshut.de](http://www.feuerwehrseelsorge-landshut.de) und die dazugehörige Facebook-Seite, die von Jürgen Unfall fleißig betreut wird.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!

Landshut, 10.01.2018 Tom Kratzer